

**Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Tribus
Chlaeniini sensu Brullé 1834 (Callistini sensu
auct.): Ein neuer *Chlaenius* aus der Untergattung
Pseudochlaeniellus Jeannel, 1949 aus der
Republik Südafrika, Redeskription von
Chlaenius pleuroderus Chaudoir, 1883 sowie
taxonomische Änderungen
(Coleoptera: Carabidae)**

Erich KIRSCHENHOFER

Abstract: *Chlaenius* (*Pseudochlaeniellus*) *waterbergensis* sp. n. is described and figured. *Chlaenius* (*Ocybatus*) *pleuroderus* Chaudoir is redescribed. Taxonomic changes: *Chlaenius taiwanensis* nom. n. = *Chlaenius elongatulus* Kirschenhofer (2011) praecop. nec Kirschenhofer (2009). *Chlaenius* (*Lissauchenius*) *naeviger guizhouensis* Kirschenhofer subsp. **stat. nov.**, *Chlaenius* (*Lissauchenius*) *naeviger guangxi* Kirschenhofer, subsp. **stat. nov.**.

Zusammenfassung: In dieser Studie wird *Chlaenius* (*Pseudochlaeniellus*) *waterbergensis* sp. n. aus der Republik Südafrika beschrieben und abgebildet. Es wird die Redeskription zu *Chlaenius* (*Ocybatus*) *pleuroderus* Chaudoir gegeben. Taxonomische Änderungen: *Chlaenius taiwanensis* nom. n. = *Chlaenius elongatulus* Kirschenhofer (2011) praecop. nec Kirschenhofer (2009). *Chlaenius* (*Lissauchenius*) *naeviger guizhouensis* Kirschenhofer, subsp. **stat. nov.**, *Chlaenius* (*Lissauchenius*) *naeviger guangxi* Kirschenhofer, subsp. **stat. nov.**.

Key words: Coleoptera, Carabidae, *Chlaenius*, *Lissauchenius*, *Ocybatus*, *Pseudochlaeniellus*, Afrotropical region, South Africa, Oriental region, Asia.

Sammlungsverbleib und Abkürzungen im Text

HT	Holotypus
PT	Paratypus
BML	The Natural History Museum, London [= British Museum (Natural History)]
MHNP	Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris
NMPC	Národní Muzeum, Prag
NMW	Naturhistorisches Museum, Wien
ZMHB	Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin
CDW	Sammlung D.W. Wrase, Berlin
CMH	Sammlung M. Häckel, Prag

Bemerkungen zu *Chlaenius (Ocybatus) pleuroderus* Chaudoir, 1883 sowie zur Untergattung *Ocybatus* LaFerté-Sénéctère, 1851

Diese Art ist dem *Chlaenius (Lissauchenius) rufifemoratus* MacLeay, 1825, einer in Südost-Asien weit verbreiteten, zur Rassenbildung neigenden Art ungemein ähnlich, jedoch bei näherer Untersuchung durch die beim ♂ breit dreieckigen Tasterendglieder und den schmalen, gelblich aufgehellten Seitenrand des Pronotums von *Lissauchenius* sofort zu unterscheiden, sie nimmt ihre Stellung in der Untergattung *Ocybatus* LaFerté-Sénéctère, 1851 ein.

Bei den Arten im Subgenus *Ocybatus* gibt es zwei Gruppen mit unterschiedlicher Ausbildungen der Taster-Endglieder. So sind bei einigen Arten diese "spindelförmig", bei anderen "beilförmig" ausgebildet, die Lippenstaster sind stets stärker verbreitert als die Kiefertaster (KIRSCHENHOFER 2010: 53). *Chlaenius pleuroderus* gehört zu jenen *Ocybatus*-Arten bei denen die Endglieder der Taster beilförmig ausgeprägt sind. Bei manchen Arten sind, besonders jene der ♀♀, die Endglieder viel schwächer verbreitert, was oft die Determination erschwert. *Chl. pleuroderus* wurde nach einem einzigen ♀ beschrieben (CHAUDOIR 1883: 30). In der Originalbeschreibung wird die Lokalität mit "Indes-Orientales" angegeben. Der HT befindet sich im BML und wurde vom Verfasser studiert.

MANDL (1992: 77) hat eine kleine Serie aus "Ind. or. Nagpore" (BML) untersucht, ein Exemplar davon wurde im NMW deponiert. Diese Stücke hat Mandl mit zwei ♀♀ (det. Andrewes) mit der Fundortsangabe: "Calcutta, coll. Thieme" verglichen, färbliche Unterschiede festgestellt und aufgrund dessen die Subspezies *holocyaneus* (MANDL 1992: 77)

beschrieben, welche später als Synonym zur Nominatform degradiert wurde (KIRSCHENHOFER 2009a: 14). Die Arten der Untergattung *Ocybatus* sind in weiten Teilen Asiens und Afrikas verbreitet.

Redeskription

***Chlaenius (Ocybatus) pleuroderus* Chaudoir**

Chlaenius pleuroderus Chaudoir 1883: 30.

Abb. 1, 2, 3

Holotypus ♀ (BML): "Indes-Orientales".

Diagnose: Länge: 10 mm, Breite: 4,0 mm.

Proportionsmerkmale (HT): Pronotum: 1,12 x breiter als lang, 1,38 x breiter als der Kopf, Elytren 1,53 x breiter als Pronotum.

Durch die längliche, schlanke, schwach ovoide Gestalt ausgezeichnet.



Abb. 1-3: *Chlaenius (Ocybatus) pleuroderus* Chaudoir; (1) Habitus, (2) Kopf und Pronotum, (3) Aedoeagus (Medianlobus in Lateralansicht, Parameren) (vom Fundort Bangladesch: Chittagong)

Färbung und Glanz: Kopf und Scheibe des Pronotums erzgrün, Randkehle des letzteren rötlichgelb gesäumt. Elytren schwarz, mit schwachem Erzglanz, hinter der Mitte jeweils mit einer rötlichgelben Makel in den Zwischenräumen 4 bis 8, mit einer kurzen nach hinten gerichteten Verlängerung im 6. Zwischenraum. Glied 1 der Antennen sowie die Beine bis auf die angedunkelten Knie rötlichgelb, Rest der An-

tennen angedunkelt. Palpen, Mandibeln und Labrum gebräunt. Kopf und Pronotum metallisch glänzend, Elytren mit seidigem Glanz, letztere dicht anliegend, gelblich behaart.

Unterseite glänzend schwarz, schwach bläulich irisierend, zerstreut behaart.

Kopf mit großen, stark hervortretenden Augen, die langen Schläfen gemeinsam mit der Augenwölbung zum Hals verengt, glatt, die Fläche vor den Augen wie der Halsbereich feinst zerstreut punktiert. Labrum in der Mitte sanft ausgeschweift. Das letzte Glied der Lippentaster stark beilförmig, jenes der Kiefertaster ein wenig verbreitert und am Ende schräg abgestutzt. Mandibeln regelmäßig gekrümmt.

Pronotum 1.13 x breiter als lang, schwach gewölbt, glatt, größte Breite knapp hinter der Mitte, die Seiten schwach gerundet, Vorderrand schwach bogenförmig ausgeschnitten, Basis geradling, Vorderecken schwach hervorrageud, Hinterecken stumpfwinkelig, die Seiten zu diesen regelmäßig bogig verengt, nicht ausgeschweift. Randkehle mäßig breit abgesetzt, vorne schmal, nach hinten etwas verbreitert. Basaleindrücke grübchenförmig, in den Seitenrand übergehend, im Grunde feinst punktiert, Mitte der Basis mit einigen feinsten Punkten. Medianlinie feinst eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht erreichend.

Elytren länglich oval, die Seiten schwach gerundet, nach hinten schwach verbreitert, regelmäßig schwach gewölbt, zum Apex regelmäßig gerundet, vor diesem schwach ausgebuchtet. Schultern deutlich abgesehrt, Basalrand vollständig, fast geradlinig, mit dem Seitenrand kurz abgerundet zusammentreffend. Streifen ziemlich tief und regelmäßig eingeschnitten, im Grunde deutlich punktiert, Zwischenräume ziemlich flach, dicht raspelig punktiert, apikales Nahtende jederseits stumpf, äußerst kurz abgesehrt.

Unterseite: Metepisternen schlank, in der Mitte deutlich länger als vorne breit, nach hinten deutlich verengt, glänzend, glatt, mit einzelnen feinsten Punkten besetzt. Abdomen glatt, glänzend, spärlich behaart.

Beschreibung und Abbildung des Aedoeagus (Medianlobus) an einem Exemplar vom Fundort: "East Pakistan (EP 12) Chittagong, Nasirabad H.S., on light, 5.- 6.IX.1970, leg. Fr. Dvorak /Collectio Fr. Dvorák Moravian mus., Brno" (CMH).

Anmerkung: Der Fundort liegt im heutigen Bangladesch.

Aedoeagus (Medianlobus): L = 2,2 mm. In Lateralansicht der Medianlobus regelmäßig gekrümmt, ventraler Rand nicht ausgebuchtet, zum distalen Ende leicht vorgezogen und kurz abgebogen (Abb. 3 = Aedoeagus [Medianlobus] in Lateranansicht und Parameren).

Verbreitung: Indien, Bangladesch (Erstmeldung!), Thailand (KIRSCHENHOFER 2009: 14).

***Chlaenius (Pseudochlaeniellus) waterbergensis* sp. n.**

Abb. 4, 5, 6, 7

Holotypus ♀ mit Fundortszettel: "RSA-Northern prov. Elliras-Lephalale 5.11.2013 Ivo Martinů leg./Collectio Rudolf Kmeco, Czech Republik" (NMPC).

Anmerkung: Lephalale (früher Elliras), Distrikt Waterberg ist eine Stadt in der südafrikanischen Provinz Limpopo.

Beschreibung: Durch relativ gedrungene, ziemlich breite, schwach gewölbte Gestalt ausgezeichnet.

Länge: 8,2 mm, Breite: 3,1 mm.

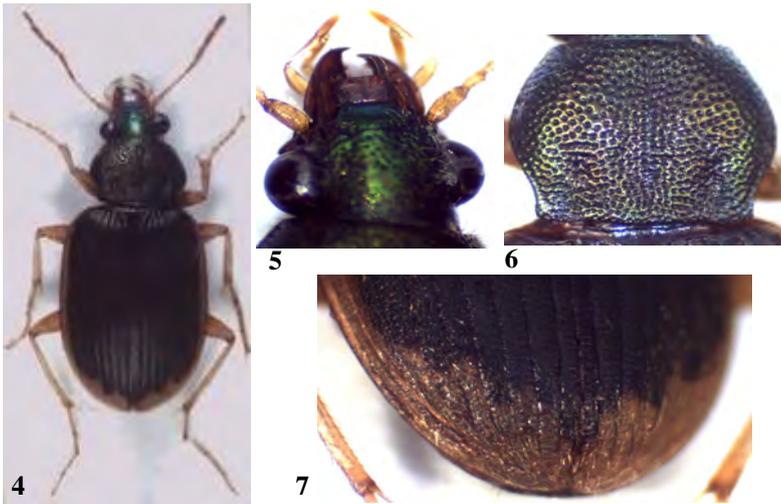


Abb. 4-7: *Chlaenius (Pseudochlaeniellus) waterbergensis* sp.n., (4) Habitus, (5) Kopf, (6) Pronotum, (7) Elytren-Apex

Proportionsmerkmale: Pronotum: 1,35 x breiter als lang, 1,35 x breiter als der Kopf, Elytren 1,54 breiter als Pronotum.

Färbung und Glanz: Kopf und Pronotum grün, schwach glänzend. Elytren schwarz, mit schwachem Erzglanz, Seitenrand und 9.

Zwischenraum rötlichgelb aufgehell, Apex breiter aufgehell, innen gezähnt begrenzt. Ganze Oberseite dicht behaart.

Labrum und Mandibeln gebräunt, Palpen, proximale 3 Glieder der Antennen und Beine gelb, Rest der Antennen getrübt. Unterseite: Abdomen aufgehell, Epipleuren der Elytren gelb, Rest der Unterseite gebräunt.

Tarsen oberseits dicht und fein behaart (*Pseudochlaeniellus*).

Kopf mit großen, stark hervortretenden Augen und kurzen Schläfen, überall grob punktiert, Clypeus glatt, glänzend. Labrum vorne geradlinig. Englieder aller Taster schlank, letztes Glied spindelförmig, an deren Enden kurz und schräg abgestutzt.

Pronotum vorne gewölbt, Mitte der Scheibe flach, größte Breite knapp hinter der Mitte, Vorderecken nicht hervorstehend, die Seiten vor diesen abgebogen, Hinterecken kurz stumpfwinkelig, die Seiten vor diesen ausgeschweift, Vorderrand und Basis gerade. Randkehle schmal, ganze Oberseite grob punktiert. Basaleindrücke schwach schräg, mäßig tief, undeutlich begrenzt. Medianlinie in der Mitte angedeutet, den Vorderrand und die Basis nicht erreichend.

Elytren länglich oval, die Seiten schwach gerundet, nach hinten kaum verbreitert, regelmäßig schwach gewölbt, zum Apex regelmäßig gerundet, vor diesem kaum ausgebuchtet. Schultern schwach abgeschrägt, Basalrand vollständig, schwach gerundet, mit dem Seitenrand kurz abgerundet zusammentreffend. Streifen ziemlich tief und regelmäßig eingeschnitten, im Grunde deutlich punktiert, Zwischenräume ziemlich flach, dicht, ziemlich fein raspelig punktiert, apikales Nahtende jederseits kurz abgeschrägt.

Unterseits die Metepisternen in der Mitte länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, dicht punktiert und behaart. Abdomen fein punktiert und dicht behaart.

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Republik Südafrika. Bisher nur vom Typenfundort bekannt.

Vergleiche: Die neue Art ist dem *Chl. cribricollis* Dejean, 1831 ähnlich. Durch die breitere, gedrungene Körperform, größere Gestalt sowie die Proportionsmerkmale von diesem gut zu unterscheiden.

Anmerkung: *Chl. cribricollis* wurde nach einem einzigen ♀ beschrieben (Abb. 8). Dieses Exemplar, der HT ist als solcher bezettelt und derzeit in der Sammlung Chaudoir im BML aufbewahrt und konnte dort vom Verfasser studiert werden, die Lokalität wird in der Originalbeschreibung (DEJEAN (1831: 644) mit: "comme rapporté des

parties supérieures du Sénégal par M. Leprieur“ (= aus den oberen Teilen des Senegals) angegeben.

Einige Ergänzungen zur Originalbeschreibung: Die Art ist länglich, ziemlich parallel, die Elytren zum Apex etwas zugespitzt verengt. Pronotum vor den scharfen Hinterecken deutlich ausgeschweift, die größte Breite befindet sich deutlich hinter der Mitte. Die Scheibe des Pronotums ist stark und regelmäßig punktiert. Die Elytren sind fein gestreift, die Streifen sind nur mäßig tief eingeschnitten, im Grunde deutlich punktiert, Zwischenräume flach, dicht, etwas raspelig punktiert. Die seitliche Umrandung ist rötlichgelb und nimmt die äußeren drei Zwischenräume ein, diese ist am Apex stärker verbreitert und nach vorne gezähnel begrenzt. Oberseite mit schwachem Glanz und dichter Behaarung.

Proportionsmerkmale des HT: Pronotum 1,23 x breiter als lang, 1,23 x breiter als der Kopf, Elytren 1,46 x breiter als Pronotum.

Länge: 7,5 mm, Breite: 3,1 mm.



Abb. 8: *Chlaenius (Pseudochlaeniellus) cribricollis* Dejean, HT (♀), BML

Taxonomische Änderungen

Chlaenius taiwanensis nom.n. = *Chlaenius elongatulus* KIRSCHENHOFER (2011: 14) praeocop. nec KIRSCHENHOFER (2009b: 163).

Chlaenius (Lissauchenius) naeviger Morawitz, 1863, Abb. 9. Diese zur Rassenbildung neigende Art wurde aus der Umgebung von Hakodate (Japan) beschrieben. Das bisher bekannte Verbreitungsgebiet dieser Art ist Japan und Teile Südchinas sowie Nordkorea (CDW). Genaue Verbreitungsgrenzen von China sind nicht bekannt (diverse

Fundortsangaben aus Japan und China bei MANDL 1992: 73). In den Katalogen wurden bisher die Populationen vom chinesischen Festland der Nominatform hinzugerechnet, was nicht richtig ist.

Es kann jedoch festgestellt werden, daß die vom Verfasser untersuchten Populationen vom chinesischen Festland, stets von der Nominatform, teilweise jedoch nur geringfügig abweichen. Manche Populationen weisen jedoch subspezifisch brauchbare Eigenschaften auf.

Die vom Verfasser beschriebenen Arten *Chlaenius (Lissauchenius) guizhouensis* und *Chl. (Lissauchenius) guangxi* wurden zunächst als Synonyme zu *Chl. naeviger* betrachtet (KIRSCHENHOFER 2014: 11). Anhand weiterer Studien dieser Art werden beide Taxa jedoch als Subspezies zu *naeviger* betrachtet.



Abb. 9-11: *Chlaenius (Lissauchenius) naeviger*: *C. naeviger naeviger* A. Morawitz, Kopf und Pronotum, Japan: Hakodate(9), *C. naeviger guangxi* Kirschenhofer, Pronotum, HT (10), *C. naeviger guizhouensis* Kirschenhofer, Pronotum, HT (11)

Chlaenius (Lissauchenius) naeviger guangxi Kirschenhofer, subsp. **stat. nov.** Abb. 10

Loc. typ.: HT aus "S-China, NE-Guangxi, Xing'an co: Mao'er Mountain, Natur Reserve".

Unterscheidet sich von der in Japan (Hakodate) vorkommenden Nominatform habituell hauptsächlich durch das vor den stumpfwinkligen Hinterecken stärker ausgeschweifte, daher stärker herzförmige Pronotum, dessen Seiten zu den Vorderecken schwächer abgerundet sind und dessen spärlichere Punktierung.

Chlaenius (Lissauchenius) naeviger guizhouensis Kirschenhofer, subsp. **stat. nov.** Abb. 11, Loc.typ.: HT aus Südost-China: "Guizhou, Dushan-Gengding Shan", PT aus Süd-China "NE Guangxi, Baogai Mountain".

Unterscheidet sich von der in Japan (Hakodate) vorkommenden Nominatform habituell hauptsächlich durch das breitere, feiner punktierte Pronotum, dessen Seiten vor den wenig breiter abgerundeten Hinterecken kaum ausgeschweift sind.

Schriften

- CHAUDOIR, M. de. (1883): Description de Carabiques nouveaux (4). – Coleopterorum Novitates. Rennes: Oberthür, Tom 1: 17–39.
- DEJEAN, P.F.M.A. (1831): Catalogue des coléoptères de la collection M. le Comte Dejean. Tome cinquième. Paris: Méquignon-Marvis, viii +883 pp..
- KIRSCHENHOFER, E. (2009a): Neue Arten der Gattung *Chlaenius* Bonelli, 1810 aus der orientalischen und pazifischen Region (Coleoptera: Carabidae). – Acta Coleopterologica 25(1): 3–18.
- KIRSCHENHOFER, E. (2009b): Weitere neue Chlaeniini der afrotropischen Region und Bemerkungen zu einigen wenig bekannten Arten (Col. Carabidae). – Entomofauna 30(11): 153–196.
- KIRSCHENHOFER, E. (2010): Beitrag zur Kenntnis afrotropischer Chlaeniini Brullé, 1834. Beschreibung neuer Arten, Bestimmungstabelle der Gattungen und Untergattungen der afrotropischen Region sowie aller bisher beschriebenen Arten aus der Republik Südafrika (RSA). (Coleoptera, Carabidae). – Acta Coleopterologica 26(2): 25–66.
- KIRSCHENHOFER, E. (2011): Ein Beitrag zur Kenntnis der Tribus Chlaeniini sensu Brullé 1834 (callistini sensu auct.), Beschreibungen neuer pazifischer, ostpaläarktischer, orientalischer und afrotropischer Arten (Coleoptera, Carabidae). – Acta Coleopterologica 27(1): 3–37.
- KIRSCHENHOFER, E. (2014): Neue Arten in den Gattungen *Chlaenius* Bonelli, 1801, und *Coptodera* Dejean, 1825 der Australis und der Orientalis, zwei neue afrotropische Arten der Gattung *Sphodroschema* Alluaud, 1930, ein neues Synonym der Gattung *Oxycentrus* Chaudoir, 1854 sowie zwei Synonyme der Gattung *Chlaenius*. – Entomofauna 35(1): 1–20.
- MANDL, K. (1992): Ein Beitrag zur Kenntnis einiger Chlaeniinae- (Callistinae) Formen aus der paläarktischen und der orientalischen Region. (Zugleich zweite Auswertung der vom Naturhistorischen Museum in Wien erworbenen Chlaeniinae-Spezialsammlung ERNST GRUNDMANN'S) (Carabidae: Coleoptera). – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien: 93 B: 59–103.

Autor:

Erich KIRSCHENHOFER
Otto Elsner Gasse 10-12
A 2380 Perchtoldsdorf
ÖSTERREICH
E-Mail: kirschenhofer.erich@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [39_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Tribus Chlaeniini sensu Brullé 1834 \(Callistini sensu auct.\): Ein neuer Chlaenius aus der Untergattung Pseudochlaeniellus Jeannel, 1949 aus der Republik Südafrika, Redeskription von Chlaenius pleuroderus Chaudoir, 1883 sowie taxonomische Änderungen \(Coleoptera: Carabidae\) 161-169](#)